

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Ina Czyborra (SPD)

vom 13. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. November 2013) und **Antwort**

#### Frauenförderpläne und Frauenvertreterinnen in den Beteiligungsunternehmen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Der 11. Bericht zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes enthält Angaben zu Frauenförderplänen und Frauenvertreterinnen in den Beteiligungsunternehmen. Es heißt dort: „In zehn von 29 Unternehmen lag ein Frauenförderplan vor (34,5%), in zwei weiteren Unternehmen wurde er gerade erstellt und in zwölf Fällen war eine Frauenvertreterin im Amt (41,4%)“.

Ich bitte um tabellarische Auflistung der 29 Unternehmen mit Angaben zu Förderplänen und Frauenvertreterinnen.

Zu 1.: Für den 11. LGG-Bericht zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes wurden die 29 Unternehmen mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung des Landes Berlin (ohne Anstalten öffentlichen Rechts) zum Stichtag 30.06.2012 um folgende Angaben gebeten: Erlass eines Frauenförderplanes und Durchführung der Wahl einer Frauenvertreterin.

Die tabellarische Übersicht liegt an.

#### Unternehmen mit unmittelbare Mehrheitsbeteiligung des Landes

lfd. Nr.	Stand: 30.06.2012	Frauenförderplan liegt vor	Frauenvertreterin ist im Amt
1	BBB Infrastruktur	1	1
2	BCIA	0	0
3	BEHALA	0	0
4	Berliner Großmarkt	0	1
5	Berliner Stadtgüter	0	0
6	BWB GmbH	0	0
7	BWHolding einschl. BWB	1	1
8	BGZ	0	0
9	Berliner Immo- Holding	0	0
10	BIM	0	0
11	degewo AG	1	1
12	Film- u. Fernsehakademie	0	0
13	Friedrichstadt-Palast	0	1
14	GESOBAU AG	1	1
15	GEWOBAG	0	1
16	Grün Berlin	0	0
17	Hebbel-Theater	0	0
18	HOWOGE	1	1
19	FEZ Landesmusikakademie	1	1
20	Kulturprojekte	0	0
21	Liegenschaftsfonds	0	0
22	MEAB mbH	0	0

23	Messe Berlin	0	0
24	Olympiastadion	1	0
25	Stadt und Land	1	1
26	Tempelhof Projekt	0	0
27	Vivantes	1	1
28	WBM	1	1
29	WISTA-MANAGEMENT	0	0
Insgesamt 2012		<b>10</b>	<b>12</b>
		34,5%	41,4%

2013 ist eine Frauenvertreterin in der Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (BGZ) hinzugekommen und die Messe Berlin GmbH trifft zurzeit Vorbereitungen zur Wahl einer Frauenvertreterin im Frühjahr 2014.

2. Aus welchen Gründen wurde in 17 Unternehmen noch nicht angefangen, einen Frauenförderplan zu erstellen? Welche Unternehmen sind das im Einzelnen und wann ist jeweils geplant, einen Förderplan zu erstellen?

Fragen der Erstellung eines Frauenförderplans und der Wahl einer Frauenvertreterin waren u. a. Gegenstand der Erörterungen.

3. Aus welchen Gründen haben fast 60% der Unternehmen noch keine Frauenvertreterin gewählt? Wann ist es geplant, Wahlen durchzuführen?

Berlin, den 17. Dezember 2013

In Vertretung

Barbara L o t h

.....  
Senatsverwaltung für Arbeit,  
Integration und Frauen

Zu 2. und 3.: Die in den Ziffern 2. und 3. angesprochenen Gründe waren nicht Gegenstand der Erhebung zum 11. LGG-Bericht. Eine Beantwortung der Fragen 2 und 3 bedingt eine Abfrage bei den 29 Beteiligungsunternehmen, die jedoch den Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage überschreitet.

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Dez. 2013)

4. Wie werden die Unternehmen bei der Erstellung von Frauenförderplänen und der Wahl der Frauenvertretung vom Senat unterstützt?

Zu 4.: Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen berät im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten sowohl Beteiligungsunternehmen als auch deren Frauenvertreterinnen bei der Implementierung und Umsetzung des LGG. Frauenvertreterinnen der Beteiligungsunternehmen haben Gelegenheit zur Teilnahme an gleichstellungsrechtlichen und -politischen Seminaren der Verwaltungsakademie.

Zur Frage der Umsetzung des LGG in den Beteiligungsunternehmen wurden bislang zwei Veranstaltungen durchgeführt. Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen hat die Vorstände und Geschäftsleitungen im Juni 2012 zu einem Workshop eingeladen. In Kooperation mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) wurde im April 2013 eine Informationsveranstaltung zu Fragen der praktischen Anwendung der LGG-Normen in den Beteiligungsunternehmen durchgeführt;